

zu TOP .....

Mainz, 03.09.2018

## **Anfrage 1494/2018 zur Sitzung am 12.09.2018**

### **Ausnahmeregelung des Entsorgungsbetriebes (SPD)**

In Mainz gibt es einige Straßen, in denen es für die Müllabfuhr schwierig ist, mit ihren LKW-Abfallsammelfahrzeugen zu befahren. Deshalb müssen die Anwohner teilweise die Mülltonnen mehrere Meter zu sogenannten Sammelstellen bringen, damit die Leerung dort geschieht.

Aber auch wenn Tonnen mehr als 15 Meter von der Straße gelagert werden, steht nun kein Vollservice mehr für die Hausbewohner zur Verfügung.

Ältere Menschen beispielsweise schaffen es aber nicht die schweren Tonnen so weit zu ziehen. Deshalb wurde diesen angeboten, dass in Ausnahmefällen der Entsorgungsbetrieb auf freiwilliger Basis gegen Entgelt weiterhin die Müllbehälter am Haus abholt.

#### Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wie wurden die Haushalte über die anstehenden Änderungen und die Ausnahmeregelung informiert?
2. Wie viele Haushalte bzw. welche Straßen in Mainz und den Stadtteilen sind von den Umstellungen betroffen, dass die Müllbehälter nicht mehr direkt am Haus abgeholt werden?
3. Welche alternativen Möglichkeiten bietet der Entsorgungsbetrieb für die Betroffenen an?
4. Wie viele Haushalte nutzen die Ausnahmeregelung?
5. Gibt es bereits Erfahrungswerte seit der Umstellung?
6. Sind der Verwaltung Beschwerden bekannt?

gez.

Alexandra Gill-Gers

Fraktionsvorsitzende

f. d. R.

Dr. Christine Pohl

Fraktionsgeschäftsführerin